

W W BAD SCHUSSENRIED

Private Wetterwarte Bad Schussenried

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91000, Fax 91014

Bad Schussenried, den 01. Oktober 1996

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK SEPTEMBER 1996

Tiefste Temperatur am 26.: + 0,9°C (- 0,3°C)

Höchste Temperatur am 30.: + 22,6°C (+ 25,0°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 10,0°C (+ 11,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 26,6 mm (74,0 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 107,5 Stunden (120,1 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Trocken-kühles und trübes Frühherbstwetter

Kältester September seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen

Strahlender Sonnenschein, azurblauer Himmel und Temperaturen nahe 25 Grad, so verabschiedete sich der September. Von dieser meteorologischen Eintagsfliege einmal abgesehen, blieb er aber vieles, wenn nicht gar alles schuldig. Wer nach dem insgesamt unbefriedigenden Sommergehen auf einen schönen Altweibersommer gehofft hatte, der sah sich gewaltig getäuscht. Zwar war der September trocken wie lange nicht mehr, doch tief hängende Wolken und graue Nebelschwaden sowie ausgesprochen kühle Temperaturen vermittelten häufig vorgezogene Novemberstimmung.

Ungewöhnlich früh zog dieses Jahr der Herbst ins Land. Mitte des Monats begann bereits die Blattverfärbung, etwa 20 Tage früher als in einem durchschnittlichen Jahr. Kein Wunder, war dieser September doch der kälteste seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen vor 30 Jahren. Mit einer Monatsmitteltemperatur von genau + 10,0°C unterbot er deutlich den erst im Vorjahr aufgestellten Negativrekord von + 11,3°C. Im Vergleich zu einem "normalen" September war er tagtäglich um mehr als drei Grad zu kalt. Die 20-Grad-Marke, an der man einen September messen kann, wurde lediglich zweimal, am 4. sowie am 30., erreicht. Dabei bringt es ein ordentlicher September locker auf 25 Grad und mehr. 1987 kletterte das Quecksilber sogar auf 30,3 Grad, im Schatten wohlgemerkt! Ende des Monats traten vielerorts die ersten Bodenfröste auf. Luftfrost, gemessen in der Wetterhütte, zwei Meter über dem Boden, wurde allerdings noch nicht verzeichnet.

Aufgrund der niedrigen Temperaturen könnte man einen regenreichen Witterungsverlauf vermuten. Weit gefehlt, wie wir alle wissen. Auf 10 Tage verteilt fielen nur 26,6 Liter Regen je Quadratmeter, knapp ein Drittel der sonst üblichen Niederschlagsmenge. So trocken war es im September seit 1986 nicht mehr. Damit liegt er aber voll im Trend dieses Jahr. Zwar warten wir seit Monaten vergeblich auf ein stabiles Schönwetterhoch, doch auch die Tiefdruckgebiete halten von Oberschwaben, der Alb und dem Allgäu gebührenden Abstand, so daß die Wetterwirksamkeit ihrer Regenfronten bei uns deutlich abgeschwächt wird. Andererseits verhüllen deren Wolkenfelder immer wieder die Sonne, in diesem September besonders ausgeprägt. Statt der zu erwartenden 173 Stunden Sonnenschein, gab sich die Sonne gerade mal 107 Stunden die Ehre. An 14 Tagen hielt sie sich sogar vollkommen bedeckt. Man muß schon zwölf Jahre zurückblättern, bis man einen ähnlich trüben September findet. So gesehen nimmt es beinahe wunder, daß die Mondfinsternis in der Nacht vom 26. auf den 27. bei wolkenlosem Himmel überall zwischen Alb und Alpen ausgezeichnet beobachtet werden konnte.

Nun ruhen alle Hoffnungen auf einem "goldenen Oktober", nicht ohne Grund, wie ein Blick in die Statistik zeigt. Denn auf einen kühlen und trüben September folgt nicht selten ein milder und sonniger Oktober. Schau'n mer mal!